

ESF-Programm „Berufsorientierung“ (gültig ab: 03.03.2021)



Für die Durchführung der Projekte sind folgende Punkte besonders zu beachten:

- Die Coronavirus-Pandemie wirkt sich auf den Schulbetrieb des Schuljahres 2020/2021 weiterhin erheblich aus und es kann in Anbetracht der hohen Priorität der Unterrichtsabsicherung nicht davon ausgegangen werden, dass Projekte der Berufsorientierung wie geplant durchgeführt werden können. Daher sind zur Durchführung von Projekten zur vertieften Berufsorientierung alternative projektbezogene Tätigkeiten notwendig, um im Sinne des Anwendungszwecks zur Verbesserung der Berufswahlkompetenz sowie der Ausbildungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler beizutragen und dabei arbeitsmarktrelevante Berufsbilder zu vermitteln und dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken.
- Die wesentlichen Bestandteile der Förderung sollten bei der Erstellung und Durchführung alternativer Formate beachtet werden:
 - „Vorhaben für Schüler zur vertieften Berufsorientierung müssen in **Abstimmung mit dem zuständigen Berufsberater der Agentur für Arbeit** und der jeweiligen Schule realisiert werden.“ (SMK-ESF-RL) → Eine Abstimmung zu alternativen Durchführungsvarianten sollte mit der der/dem zuständigen Berufsberater der Agentur für Arbeit erfolgen.
 - Die **Kompetenzfeststellung unter Nutzung des Potenzialanalyseverfahrens** „Kompetenzanalyse Profil AC Sachsen“ soll analog zu den Hinweisen für Praxisberater/innen erfolgen. Die Hinweise sind unter www.potenzialanalyse.sachsen.de abrufbar.
 - „Vorhaben mit **praxisorientierten Schüleraktivitäten** müssen sich aus dem jeweiligen schulischen Konzept zur Berufsorientierung ergeben und der Entwicklung beruflicher Basisqualifikationen und Grundkompetenzen dienen.“ (SMK-ESF-RL) → Eine entsprechende digitale Umsetzung zur Entwicklung von Basisqualifikation und Grundkompetenzen (z. B. eigenes Lehrmodul oder Link-Sammlung zur Strukturierung für die Schülerinnen und Schüler) sollte erfolgen.
 - „Die Vorhaben müssen dabei **verschiedene Ausbildungsberufe** umfassen. Die **praxisnahe und praktische Erprobung** soll vorwiegend in Unternehmen erfolgen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Schüler die Möglichkeit haben, verschiedene Unternehmen kennenzulernen.“ (SMK-ESF-RL) → Falls keine Präsenzaktivitäten möglich sind: Kontakt halten mit Unternehmen und (ggf. in Abstimmung mit diesen) auf alternativem Wegen Informationsmaterial zu den Unternehmen/ Branchen/ Berufsbildern bereitstellen, z. B. Broschüren oder Webseite mit BO-relevanten Inhalten zur Verfügung stellen; digitale Unternehmensvorstellung organisieren, als Videokonferenz oder digitalen Rundgang oder Bilderstrecke, oder aufgezeichnetes Interview (Kurzinterview mit den zentralen Fragen und Fakten zu mögl. Berufen im Unternehmen/ Branche) mit Unternehmensvertreter und Praxisberater/in, welches sich die Schüler dann anschauen können, etc.

Dokumentieren Sie die durchgeführten Tätigkeiten, die Kontaktaufnahmen mit Schülerinnen und Schülern bzw. deren Eltern sowie auch die Fälle erfolgloser Kontaktaufnahme in den Tätigkeitsnachweisen.